

## Aus der Sitzung des Marktgemeinderates am 15. April 2021

### Wirtschaftsplan 2021 der Oberstaufen Tourismus Marketing GmbH

Der Marktgemeinderat stimmt dem vorgelegten Wirtschaftsplan 2021 der Oberstaufen Tourismus Marketing GmbH einstimmig zu. Der Wirtschaftsplan schließt im Erfolgsplan **mit Erträgen** in Höhe von 5.348.167,00 Euro, **mit Aufwendungen** in Höhe von 5.348.167,00 Euro, **einem Jahresergebnis** von 0,00 Euro und im **Finanzplan mit Einnahmen und Ausgaben** in Höhe von 65.000,00 Euro ab. Eine Nettokreditaufnahme ist nicht vorgesehen. Außerdem ermächtigt der Marktgemeinderat Ersten Bürgermeister Martin Beckel als Vertreter des Alleingeschafters Markt Oberstaufen unter Verzicht aller vorgeschriebenen Formen und Fristen in einer gesonderten Gesellschafterversammlung der Oberstaufen Tourismus Marketing GmbH den Wirtschaftsplan zu beschließen.

### Tourismus Eigenbetrieb Oberstaufen (TEO) – Genehmigung Wirtschafts-, Finanz- und Stellenplan 2021

Erster Bürgermeister Martin Beckel bedankte sich recht herzlich bei Hauptamtsleiter Christian Schiebel, der dieses Jahr als Interim-Kämmerer für die Erstellung des Haushaltsplanes für den TEO sowie für den Markt Oberstaufen zuständig war.

Der Marktgemeinderat stimmt dem Wirtschaftsplan 2021 (bestehend aus Erfolgs- und Vermögensplan) sowie dem Stellenplan 2021 und dem Finanzplan 2022 bis 2026 zu. Der **Erfolgsplan** schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 2.418.600,00 Euro ab. Der **Vermögensplan** 2020 schließt mit **Einnahmen und Ausgaben** in Höhe von 6.034.100,00 Euro ab. Für die Investitionen vom TEO ist folgender Ausgleich vorgesehen: Darlehensaufnahme des Tourismus Eigenbetriebs Oberstaufen (TEO) in Gesamthöhe von 5.727.800,00 Euro; diese setzt sich aus einer genehmigungspflichtigen Neudarlehensaufnahme in Höhe von 2.316.000,00 Euro sowie einer heranziehbaren, bereits im Vorjahr genehmigten Darlehensaufnahme in Höhe von 3.411.800,00 Euro zusammen. Tilgungsleistungen sind in Höhe von 460.000 Euro zu erbringen. Der Schuldenstand des TEO summiert sich zum Ende des Jahres 2021 damit auf voraussichtlich 9,3 Mio. Euro (Stand 31.12.2020: 4,0 Mio. Euro)

Der Markt Oberstaufen übernimmt einen Verlust in Höhe von 540.000,00 Euro und gibt im Jahr 2020 460.000,00 Euro als Investitionszuschuss in Höhe der Tilgungsleistungen an den TEO. An Investitionen stehen beim Tourismus-Eigenbetrieb insgesamt 5,673 Mio. Euro im Vermögensplan. Davon entfallen rund 4,4 Mio. Euro auf die Baumaßnahmen im Aquaria. Für den OberstaufenPARK stehen noch Restkosten von 143.000 Euro aus. Für Investitionen im Rahmen des Bikewegeprogramms stehen 280.000 Euro, für Planungskosten zum Freibad Thalkirchdorf 100.000 Euro zur Verfügung.

Der Finanzplan 2022 bis 2026 schließt mit einem Finanzierungsdefizit für den gesamten Zeitraum in Höhe von 10.,5 Mio. Euro ab. Alle darin aufgeführten Vorhaben (Freibad Thalkirchdorf, Ertüchtigung Kurhaus) stehen allerdings unter Finanzierungsvorbehalt. Hierzu sind im Rahmen einer für Sommer/Herbst geplanten

Klausursitzung mit dem Marktgemeinderat und den Amtsleitern die Prioritäten der Projekte für die nächsten Jahre festzulegen.

### **Genehmigung des Haushaltsplanes mit Haushaltssatzung 2021 für den Markt Oberstaufen**

In drei Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses, der Schulverbandsversammlung und internen Vorgesprächen wurde der Haushalt 2021 mit Anlagen zusammengestellt und vorberaten und dem Marktgemeinderat zur Genehmigung empfohlen. Für die Aufstellung des Haushaltsplanes mit Anlagen war Interims-Kämmerer und Hauptamtsleiter Christian Schiebel zuständig.

### **Jahresabschluss 2020**

Das vorläufige Jahresergebnis 2020 liegt bei einem Überschuss in Höhe von ca. 240.000,00 Euro. Die vorgesehene Rücklagenentnahme in Höhe von 1. Mio. Euro wurde nicht getätigt. Der Rücklagenstand zum 31.12.2020 beträgt damit voraussichtlich ca. 3,0 Mio. Euro. Es wurde 2020 ein Darlehensvertrag für die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 3,22 Mio. Euro geschlossen, die Auszahlung erfolgt jedoch erst 2021. Insgesamt konnten Kredite in Höhe von knapp 264.000,00 Euro getilgt werden. Der Schuldenstand des Marktes beträgt damit zum 31.12.2020 1,9 Mio. Euro.

### **Überblick 2021**

Mit 33,60 Mio. Euro ist das Gesamthaushaltsvolumen 2021 des Marktes Oberstaufen um 0,5 Mio. Euro höher als im Vorjahr. Der Verwaltungshaushalt liegt mit 21,67 Mio. Euro um 200.000,00 Euro unter dem Wert des Jahres 2020. Der Vermögenshaushalt liegt mit 11,93 Euro um 600.000,00 Euro höher als im Vorjahr. Für 2021 ist eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 1 Mio. Euro und eine Neudarlehensaufnahme von 2,5 Mio. Euro vorgesehen. Gleichzeitig ist eine Tilgung in Höhe von 1,80 Mio. Euro vorgesehen. Die geplante Nettokreditaufnahme beträgt damit rund 700.000,00 Euro.

### **Verwaltungshaushalt**

Der Verwaltungshaushalt weist laufende Einnahmen in Höhe von 21.670.700,00 Euro und laufende Ausgaben in Höhe von 20.368.200,00 Euro aus. Somit ergibt sich eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt von 1.302.500,00 Euro.

### **Einnahmen**

Für 2021 liegt die veranschlagte Steuerkraft bei 13,47 Mio. Euro und damit um 500.000,00 Euro unter dem Vorjahr (13,97 Mio. Euro). Eine der wichtigsten Einnahmen sind die staatlichen Zuweisungen mit insgesamt 7,41 Mio. Euro unter welche der Anteil der **Einkommenssteuer** in Höhe von 3,50 Mio. Euro (Vorjahr 4 Mio. Euro) sowie die **Schlüsselzuweisungen** in Höhe von 2,54 Mio. Euro (Vorjahr 2,68 Mio. Euro) fallen. Insgesamt werden mit 6,05 Mio. Euro gemeindlicher Steuereinnahmen gerechnet, darunter die **Gewerbsteuer** mit 2,8 Mio. Euro (Vorjahr 3,2 Mio. Euro), **Grundsteuer**

**B** mit 1,76 Mio. Euro (Vorjahr 1,75 Mio. Euro) und die **Zweitwohnungssteuer** mit 1,40 Mio. Euro (Vorjahr 1,13 Mio. Euro).

### Ausgaben

Die **Kreisumlage** steigt von 4,23 Mio. Euro auf 4,48 Mio. Euro an. Die **Gewerbsteuerumlage** sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 100.000,00 Euro auf insgesamt 300.000,00 Euro.

Durch über mehrere Monate nicht besetzte Stellen kommt es heuer in gewissen Bereichen zu sinkenden Personalkosten. Dennoch steigen insgesamt die **Personalkosten** des Marktes im Vergleich zum Vorjahr um 117.000,00 Euro auf insgesamt 4,63 Mio. Euro. Der **Stellenplan** weist insgesamt 69 Planstellen (im Vorjahr 67) – 67 Beschäftigten- und 2 Beamtenplanstellen aus. 13 weitere Stellen stehen für den Kindergarten Thalkirchdorf als Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst im Stellenplan. Ursachen für die Kostensteigerung sind Tariferhöhungen im öffentlichen Dienst sowie der Rückordnung von Stellen in den Markt, die bisher im TEO angesiedelt waren.

Für den **Verwaltungs- und Betriebsaufwand** fallen fast 4,5 Mio. Euro an. Hierunter fallen beispielsweise der Unterhalt des **beweglichen und unbeweglichen Vermögens, die Bewirtschaftungskosten sowie der Haus- und Grundstücksunterhalt**. Es ist zu erkennen, dass die Fixkosten recht hoch sind, daher müssen geplante Investitionen im Hinblick auf dadurch eventuell steigende Fixkosten genau betrachtet werden. Für die Zukunft gilt es, Investitionen so zu tätigen, dass die Unterhalts- und Personalkosten nicht weiter steigen – einfache Wartungssysteme und schlanke, digitale Prozesse müssen hier im Vordergrund stehen.

An **Zuschüssen für laufende Zwecke** werden an den **Schulverband Oberstaufen** 904.000,00 Euro (Vorjahr 1,23 Mio. Euro), an den **TEO** 1 Mio. Euro (Vorjahr 636.200,00 Euro) und an die **Kindergärten** 1,34 Mio. Euro (Vorjahr 1,29 Mio. Euro) ausgegeben. Der Rückgang der Schulverbandsumlage um gut 300.000,00 Euro liegt daran, dass im Vorjahr die Sanierung des Turnhallendachs vorgesehen war. Die Sanierung wird erst in 2021 erfolgen, die im Vorjahr geleistete höhere Umlage wird hierfür nun heuer verwendet.

Aus der Differenz der Einnahmen und Ausgaben ergibt sich die Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 1,30 Mio. Euro (2,0 Mio. Euro in 2020)

### Kostenrechnende Einrichtungen

Zu den kostenrechnenden Einrichtungen des Marktes Oberstaufen zählen die Wasserwerke, die Abwasseranlage, der Friedhof Oberstaufen und die Kommunale Verkehrsüberwachung mit Parkraumbewirtschaftung. Diese sollen im jeweiligen Kalkulationszeitraum kostendeckende Gebühren inklusive kalkulatorischer Zinsen und Abschreibungen erwirtschaften.

Laut Haushaltsplan 2021 wird die Wasserversorgung mit einem Fehlbetrag in Höhe von 43.400,00 Euro abschließen (Vorjahr 92.600,00 Euro).

Bei der Abwasseranlage wird durch den vorgegebenen Beschluss des Marktgemeinderates ein Defizit von 177.800,00 Euro erwirtschaftet (Vorjahr 196.000,00 Euro). Trotz der vorgenommenen Gebührenerhöhung in den vergangenen Jahren kann hier noch keine Kostendeckung erreicht werden. Insofern muss über eine weitere Gebührenerhöhung nachgedacht werden.

Für den Friedhof wird laut Planansätzen heuer ein Defizit von 39.800,00 Euro entstehen.

Bei der Kommunalen Verkehrsüberwachung und Parkraumbewirtschaftung wird für heuer mit einem Defizit von ca. 30.800 Euro (Vorjahr 7.000,00 Euro) gerechnet. Aufgrund der Corona-Pandemie wird mit deutlich geringeren Parkeinnahmen gerechnet, welche im Wesentlichen zum Fehlbetrag führen.

### **Vermögenshaushalt**

Der Vermögenshaushalt finanziert sich neben der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe von 1,30 Mio. Euro (Vorjahr 2,04 Mio. Euro), aus Beitragseinnahmen in Höhe von 764.000,00 Euro (Vorjahr 523.000,00 Euro) und Zuschüssen für Investitionen in Höhe von 2,12 Mio. Euro (Vorjahr 3,57 Mio. Euro). Für die heuer geplanten Investitionen reichen die Einnahmen nicht aus, weshalb ein Darlehen von 2,49 Mio. Euro aufgenommen werden muss.

Den veranschlagten Erlösen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von 1,02 Mio. Euro stehen Ausgaben für den Erwerb von Anlagevermögen in Höhe von 3,38 Mio. Euro gegenüber, davon sind 2,42 Mio. Euro für den Grunderwerb.

### **Die Investitionen im Überblick**

Der Schwerpunkt der Investitionen für 2021 liegt im Straßenbau mit 1,025 Mio. Euro, dem Abwasserkanalnetz mit 1,61 Mio. Euro, dem Breitbandausbau mit 1,13 Mio. Euro, der Wasserversorgung mit 2 Mio. Euro und dem Grundstückserwerb – inkl. Wohnbauförderung – mit 2,42 Mio. Euro.

### **Straßenbau**

Beim Straßenbau fallen heuer die meisten Ausgaben für die grundlegende Sanierung von Ortsstraßen in Höhe von 550.000,00 Euro an, dazu kommen kleinere Summen für die Resterschließung des Baugebiets „Auf der Halde“, sowie für die Erschließung des Gewerbegebiets Wengen und die Flurbereinigung im westlichen Gemeindegebiet. Dem gegenüber stehen noch ausstehende Zuschüsse für die in 2020 durchgeführte Sanierung der Lanzenbachbrücke in Höhe von 640.000,00 Euro und Erschließungsbeiträge in Höhe von ca. 120.000,00 Euro.

### **Abwasserentsorgung/Kanalnetz**

Größere Investitionsposten sind hier der Neubau des Regenwasserkanals in der Rainwaldstraße im Zuge der Brückensanierung der B308 in Höhe von 275.000,00 Euro, Kanalsanierungen und Neubauten mit Planungskosten in Höhe von insgesamt 461.000,00 Euro sowie die Erneuerung des Prozessleitsystems mit 380.000,00 Euro.

### **Wasserversorgung**

Die größten Projekte in der Wasserversorgung dieses Jahr sind der Bau der Wasserversorgung inkl. Hochbehälter für den Bereich Hündle/Buchenegg/Ifen in Höhe von 1,18 Mio. Euro – hier werden Zuschüsse in Höhe von ca. 550.000,00 Euro erwartet – und der Anschluss der Ortsteile Laufenegg/Döbelisried an das gemeindliche Wassernetz in Höhe von 360.000,00 Euro.

### **Breitbandausbau**

Für heuer sind Kosten beim Breitbandausbau von 1,13 Mio. Euro mit Zuschüssen in Höhe von 0,69 Mio. Euro veranschlagt.

### **Grunderwerb**

Für den Erwerb von Grundstücken sind insgesamt 2,42 Mio. Euro vorgesehen. Dies betrifft Grundstückskäufe in Kalzhofen und Thalkirchdorf sowie geplante Ankäufe in Schindelberg und Thalkirchdorf (Freibad). Daneben sind Ansätze für sich unter dem Jahr ergebende Grunderwerbsmöglichkeiten von Gewerbe- und Wohnbauflächen eingeplant.

### **Sonstige Investitionen**

Um kleinere Investitionen handelt es sich bei der finanziellen Unterstützung des Heimatdienstes beim Wiederaufbau des Kohlerhauses in Höhe von 125.000,00 Euro sowie bei Beschaffungen im Feuerwehrwesen in Höhe von 175.000,00 Euro.

### **Verschuldung**

Der Schuldenstand vom Markt inkl. TEO liegt zum Ende des Jahres 2020 bei ca. 5,9 Mio. Euro. Für das Jahr 2021 ist eine Nettokreditaufnahme bei der Gemeinde von 3,9 Mio. Euro geplant, beim TEO knapp 5,3 Mio. Euro – wenn alle Einnahmen und Ausgaben im laufenden Haushaltsjahr getätigt werden. Zum Jahresende 2021 beträgt der Schuldenstand der Gemeinde inkl. TEO damit voraussichtlich ca. 15,1 Mio. Euro, dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 1.960,00 Euro. Dem gegenüber stehen dann Rücklagen in Höhe von 2,0 Mio. Euro.

Im Finanzplanungszeitraum ergibt sich bei Vornahme aller geplanten Investitionen von Markt und TEO ein erheblicher Kreditbedarf, wenn die Investitionen wie geplant erfolgen und sich die Einnahmesituation nicht verbessert. Die angedachten Projekte werden so nur schwer leistbar sein. Daher ist es notwendig, dass sich der Marktgemeinderat schon bald Gedanken über eine Priorisierung der Projekte macht.

### **Zusammenfassung und Ausblick**

Aufgrund der Schuldenentwicklung gilt es für die Zukunft, die Investitionen genau zu prüfen. Diese müssen sich mittelfristig rechnen, damit die Schulden auch wieder zurückgezahlt werden können. Auch zu bedenken ist, dass es bei den Investitionskosten allein nicht bleibt, sondern sich auch die Fixkosten erhöhen und daher langfristig mit Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt gerechnet werden muss. Dies reduziert die mögliche Zuführung zum Vermögenshaushalt und damit den Spielraum für künftige Investitionen. Noch bis in das letzte Jahr hinein war die

Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen recht gut. In Folge der Corona-Pandemie muss jedoch mit einem Rückgang gerechnet werden. Allerdings lässt sich nur schwer prognostizieren, in welchem Maß Einbußen hinzunehmen sind. Vor allem lässt sich nicht absehen, wann die Einschränkungen in Folge von Corona überwunden werden und die Wirtschaft wieder Fahrt aufnehmen kann. Dies macht eine verlässliche Finanzplanung sehr schwierig. Um ggf. auch auf eine noch länger anhaltende Auswirkung der Pandemie vorbereitet zu sein, sollte der Marktgemeinderat bald eine Priorisierung der in den kommenden Jahren anstehenden Investitionen vornehmen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass ein Anstieg der Kreisumlage bei gleichzeitiger Reduzierung der Schlüsselzuweisungen zu erwarten ist.

Erster Bürgermeister Martin Beckel ergänzt, dass es bei der Haushaltsaufstellung eine besondere Herausforderung war, die Einnahmeseite für 2021 und die folgenden Jahre zu prognostizieren. Er rechnet damit, dass sich die Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommensteuer erst ab 2024 wieder auf ein verlässliches höheres Niveau einpendeln werden. 2022 und 2023 werden die Einnahmen einen Tiefpunkt erreichen. Die momentane Situation betrifft nahezu alle Gewerbetreibenden in Oberstaufen und damit am Ende der Fahnenstange natürlich auch die Gemeinde. Die nächsten zwei Jahre werden mit Sicherheit nicht einfach werden. Allerdings sollte man sich auch nicht zu ängstlich zeigen.

So tragen beispielsweise die Investitionen in den Grunderwerb zur Vermögensmehrung des Marktes bei. Diese können bei entsprechendem Bedarf wieder veräußert werden. Eine Steuererhöhung zum Ausgleich der Kosten wäre seiner Meinung nach zum jetzigen Zeitpunkt das völlig falsche Signal. Sinnvoller ist es, die eine oder andere Investition zu schieben oder völlig zu überdenken. Denn auch wenn die Zinsen derzeit dazu verleiten Investitionen auf Pump zu finanzieren, muss auch die damit verbundene sicher erhöhende Tilgungslast im Auge behalten werden.

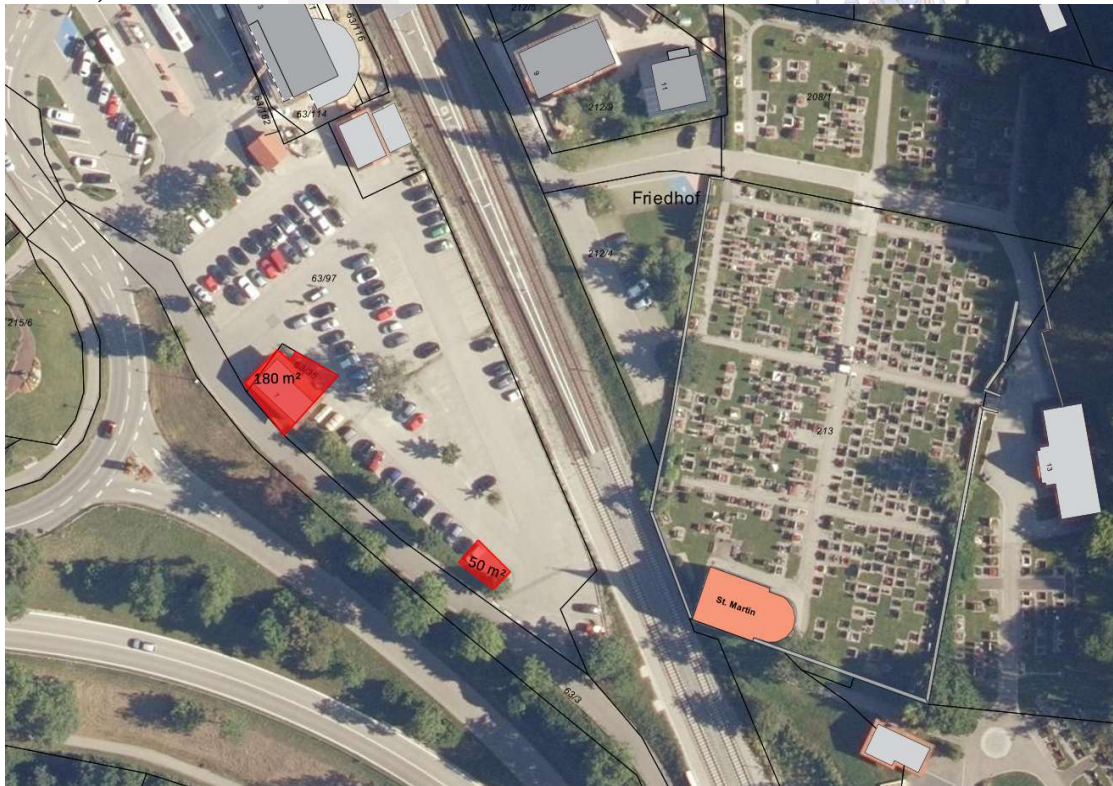
#### **Auftragsvergabe Straßensanierung 2021**

Die Straßensanierung wurde beschränkt ausgeschrieben, insgesamt sind drei Angebote eingegangen, den Zuschlag hat die Firma Dobler aus Lindenberg mit einer Summe von 437.581,22 Euro erhalten. Aufgrund der zum Haushaltsansatz wesentlich geringeren Kosten wurde zusätzlich beschlossen, eine weiteres Teilstück am Stießberg sowie in der Salzstraße in Angriff zu nehmen. Hier wird mit zusätzlichen Kosten in Höhe von 145.000,00 Euro gerechnet. Somit ergibt sich eine Gesamtsumme in Höhe von 582.581,22 Euro.

**1. Kalzhofen, Wendeplatz für Schulbusse asphaltieren, 18.000,00 Euro**



**2. Bahnhofsparkplatz, Parkplatz und Wertstoffinsel mit Asphalt angleichen, 19.000,00 Euro**



**3. Kapfweg, Straße und Gehweg asphaltieren, 21.000,00 Euro**

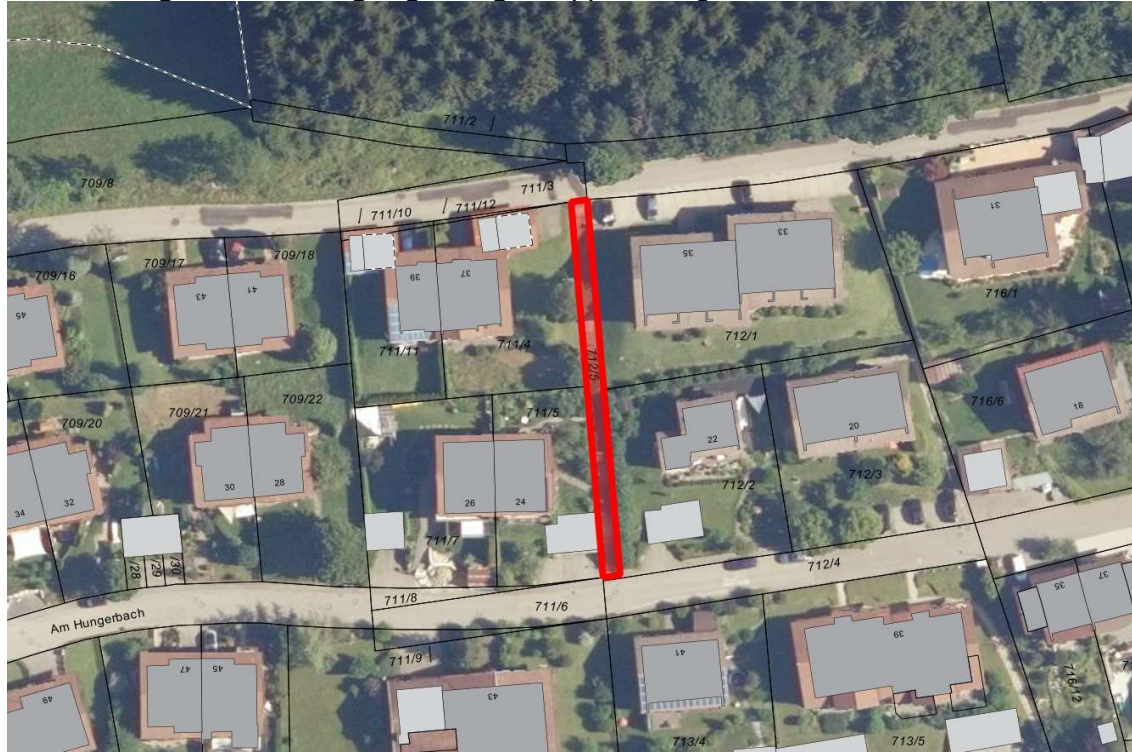


**4. Stießberg, Straße asphaltieren, 42.000,00 Euro**





**5. Am Hungerbach / Burgangerweg, Treppenanlage sanieren, 3.000,00 Euro**



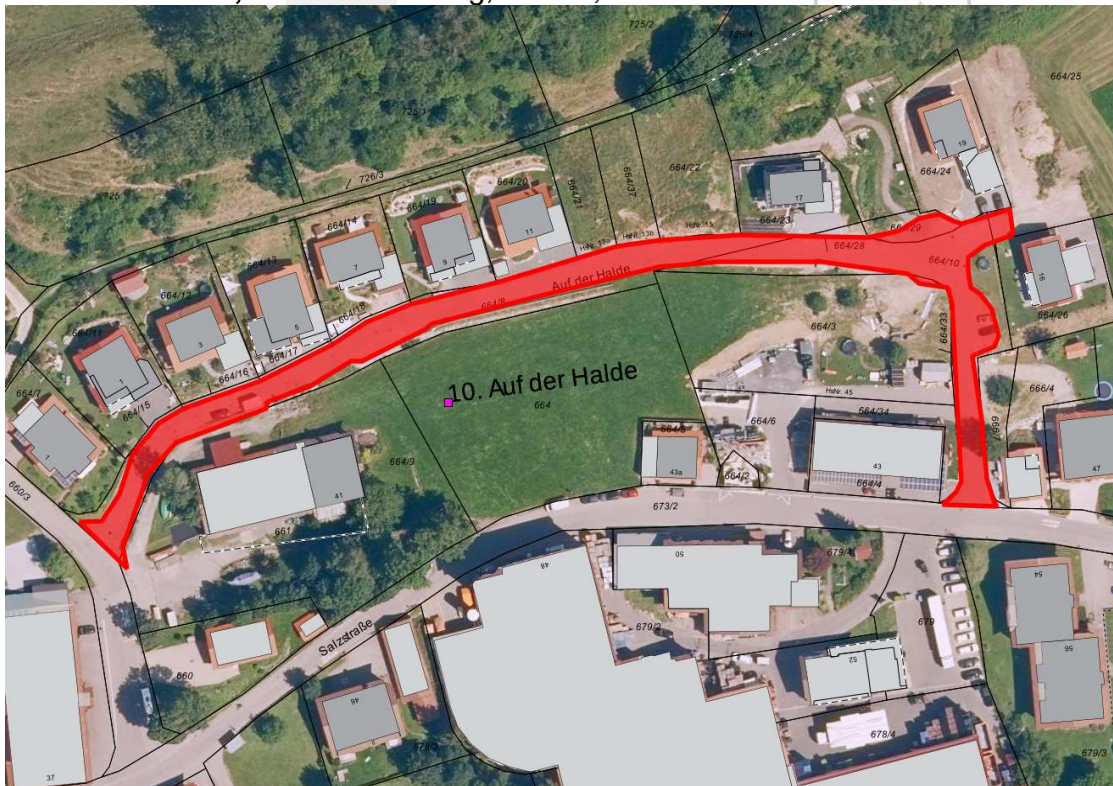
**6. Wiedemannsdorf, Durchlass, 3.800,00 Euro**



**7. Franz-Mader-Weg, Gehwegweiterung, 12.000,00 Euro**



**8. Auf der Halde, Resterschließung, 87.000,00 Euro**



**9. Salzstraße, Straße und RW-Kanal erneuern, 201.000,00 Euro**



**10. Stießberg, Steilstück, 15.000,00 Euro**



11. **Salzstraße**, Reststück bis zur Bahnlinie, 130.000,00 Euro



**Bestätigung der Feuerwehr-Notkommandanten**

Einstimmig wurden 1. Kommandant Christoph Fink und der 2. Kommandant Günter Fink von der Feuerwehr Aach sowie 2. Kommandant Jürgen Schneider von der Feuerwehr Steibis zu den Notkommandanten ernannt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Neuwahlen dieses Jahr nicht stattfinden. Die Notkommandanten stehen so lange zur Verfügung, bis nach den ordentlichen Wahlen, die dann neu oder wieder gewählten Kommandanten durch die Marktgemeinde bestätigt worden sind.

**Sicherung von Einsatz- und Übungsstellen sowie Veranstaltungen durch die Feuerwehren**

Der Marktgemeinderat stimmt einstimmig zu, dass die ortsansässigen Feuerwehren oder die im Einzelfall von diesen damit beauftragten Mannschaftsdienstgrade und Helfer zur Sicherung von Veranstaltungen die Befugnisse von Polizei, Straßenverkehrsbehörde, Straßenbaulastträgern oder Eigentümern von Straßen übernehmen dürfen.